

Zwei renommierte Wissenschaftler erhalten den IRP Forschungspreis

Zum 17. Mal wird der *IRP Schellenberg Research Prize* dieses Jahr vergeben und zum siebten Mal an zwei Forscher gleichzeitig, die sich den mit CHF 100'000 dotierten Preis teilen. Dieses Jahr fiel die Wahl der Schellenberg Jury einstimmig auf Prof. Patrick Freund, Universitätsklinik Balgrist, Zürich, und Prof. Jonas Frisén, Karolinska Institute, Stockholm.

Der Forschungspreis wurde 2003 in Erinnerung an Ulrich Schellenberg, dem Co-Gründer der IRP Stiftung Genf, initiiert.

Die Preisverleihung findet am 1. Oktober 2020, um 17 Uhr, in der REHAB Basel statt. Die Einladungen werden im Sommer verschickt werden (s. *Agenda Seite 4*).

Herzlichen Dank für Deine Arbeit Andreas Steck!

Der IRP Forschungsratspräsident, Prof. Andreas Steck, tritt nach 12 Jahren zurück. Er gibt sein Amt an einen anderen berühmten Spezialisten der Neurowissenschaften weiter, Prof. James Fawcett, Cambridge. Der IRP Stiftungsrat bedankt sich von ganzem Herzen bei ihm für die hervorragende Arbeit mit den Forschungsprojekten, die den guten Ruf der IRP ausmachen. Prof. Steck beschreibt wie er die vergangenen Jahre erlebt hat.

«Ich hatte in den letzten zwölf Jahren das große Privileg, den Vorsitz des IRP Forschungsrats zu führen. Dieser Zeitraum war ereignisreich und von erheblichen Fortschritten geprägt, die zum ersten Mal zu klinischen Anwendungen bei der Behandlung von Paraplegie-Patienten führten.

Der IRP Forschungsrat prüft jährlich die eingereichten Anträge und wählt die aussichtsreichsten Projekte aus. Die Paraplegie Forschung stellt eine grosse Vielfalt in allen Bereichen dar, ausgehend von der Grundlagenforschung über klinische Anwendungen bis hin zur Neurorehabilitation. **Ich möchte zwei IRP-unterstützte Projekte erwähnen, welche die translationale Forschung veranschaulichen, die zum Ziel hat, wissenschaftliche Theorien in praktische Anwendungen umzusetzen.**

EDITORIAL

VEREINT, FÜR DAS LEBEN



Wir leben in unsicheren Zeiten, hervorgerufen durch die Gesundheitskrise mit dem COVID-19, die uns an die Zerbrechlichkeit des menschlichen Organismus durch externe «Gefahr» erinnert.

Gleichzeitig beweist diese Krise, dass die wissenschaftliche, weltweite Forschung solidarisch ist, wenn es um ein gemeinsames Ziel geht und es vermutlich das einzige Mittel ist, um diese beispiellose Krise zu überwinden.

Fälle dank der Grundlagenforschung im Labor zu analysieren, Tests mit Sorgfalt in der klinischen Forschung ausführen, ein Mittel zu finden: die Medizingeschichte der Menschheit ist übertoll mit besiegten Krankheiten oder die vor allem besser behandelt werden können dank der Medizin. Selbst wenn zahlreiche Krankheiten oder Folgen von Unfällen immer noch ohne Heilung bleiben, kann die ganze Welt auf die Forscher zählen, die mit grosser Motivation an der Suche von Lösungen sind.

Die zehn exzellenten Projekte, die die IRP dieses Jahr finanziert, teilen diese Absicht für ein besseres Leben der Paraplegiker und Tetraplegiker. Ich benutze die Gelegenheit, um im Namen des Stiftungsrates, den Mitgliedern des Forschungsrates der IRP und vor allem Prof. Andreas Steck, der während 12 Jahren als Präsident amtierte und seinen Vorsitz dieses Jahr an Prof. James Fawcett weiter gibt, sehr herzlich zu danken.

**Ihnen allen, Leser, Freunde, Spender,
wünsche ich eine gute Gesundheit!**

Prof. Thedi Landis
Präsident des Stiftungsrates



Neben seinem Amt als IRP Forschungsratspräsident ist Prof. Andreas Steck ebenso ein treuer und wertvoller Botschafter der IRP Stiftung zusammen mit den Spendern. Er und seine Frau Barbara haben fast keine der karitativen Anlässe der IRP verpasst, die immer auch Raum geben für die Präsentation der neuesten Forschungsergebnisse in Paraplegie und Aussagen von Patienten.

Zunächst wurde in Lausanne von den Forschern Grégoire Courtine und Jocelyne Bloch mit **STIMO** eine revolutionäre Neurotechnologie erfolgreich getestet, welche die gezielte elektrische Stimulation des lumbalen Rückenmarks mit einem Rehabilitationsprotokoll kombiniert. Zurzeit wird mit **NISCI** eine multizentrische Studie in mehreren großen europäischen Paraplegiker-Zentren zur Behandlung von Rückenmarksverletzungen durchgeführt: Ziel ist es, die therapeutische Wirksamkeit von Antikörpern gegen das Nogo-Protein nachzuweisen. Es ist hervorzuheben, dass die ersten vielversprechenden Publikationen des Neurobiologen Martin Schwab bereits 1990 veröffentlicht wurden, während die klinische Studie voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein wird.

Auch wenn alles optimal verläuft, wird es noch einige Jahre dauern, bis diese neuen Therapien bei der Behandlung von Rückenmarksverletzungen eingesetzt werden können. Es wird in der Medizin oft über schnelle Fortschritte gesprochen; die Paraplegie Forschung zeigt jedoch, dass zwischen den ersten Veröffentlichungen und der Anwendung beim Patienten eine manchmal lange Wartezeit besteht. Die richtige Balance zu finden, zwischen der Auswahl von Gesuchen für Grundlagenforschungsprojekte, die schwer auf den Patienten extrapoliert werden können, oder von Projekten, die eine klinischen Anwendung ermöglichen, erfordert eine durchdachte Strategie. Letztendlich war es diese Herausforderung, der sich der IRP Forschungsrat erfolgreich stellte.

Ich möchte allen Mitgliedern des Forschungsrats, die uns mit ihrem Wissen bei dieser Arbeit geholfen haben, sehr danken, sowie dem IRP Sekretariat für sein Engagement und dem Stiftungsrat für seine Unterstützung.»

Professor Andreas Steck

Prof. James Fawcett, Béatrice Brunner, Verantwortliche im Büro Zürich und Prof. Andreas Steck anlässlich des Essens zu Ehren der Amtsübergabe vom abtretenden Präsidenten zum nächsten.



IRP FORSCHUNGSRAT

PRÄSIDENT : Prof. Dr. James Fawcett, emerit. Professor University of Cambridge und King's College Cambridge, England

VIZEPRÄSIDENT : Prof. Dr. Armin Curt, Dir. Zentrum für Paraplegie, Universitätsklinik Balgrist, Zürich, Schweiz

MITGLIEDER : Prof. Dr. Elizabeth Bradbury, MRC, King's College, London, England

Prof. Dr. Frank Bradke, Senior Group Leader German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE), Bonn, Deutschland

Prof. Dr. Christian Lüscher, Dir. Dép. des Neurosciences fondamentales, Universität Genf, Schweiz

Prof. Dr. Ueli Suter, Professor of Cell Biology, ETH Zürich, Schweiz

Liste der Projekte 2020/2021

IRP Research Grants

Grundlagenforschung

- Melissa Andrews***
University of Southampton, Great Britain
Enhancing SC regeneration through combinatorial therapies: use of integrin-mediated repair together with chondroitinase treatment
CHF 150'000.-
- Florence Baireyre**, Germany
CHF 150'000.-
- Jean-René Cazalets**, France
CHF 140'000.-
- Mike Fainzilber**, Israel
CHF 150'000.-
- Lukas Neukomm**, Switzerland
CHF 150'000.-
- Aya Takeoka**, Belgium
CHF 150'000.-

Klinische Forschung

- László Demkó***
Balgrist University Hospital, Switzerland
Wearable sensor-based instrumented real-time analysis of mobility-related movements in the SCI community
CHF 150'000.-
- Patrick Freund***
Balgrist University Hospital, Switzerland
Tracking metabolic alterations in the cervical and lumbar SC after SCI using magnetic resonance spectroscopy
CHF 145'000.-
- Johann Jende**, Germany
CHF 150'000.-
- Antonio Oliviero**, Spain
CHF 150'000.-

*Neue Projekte

IRP Postdoctoral Fellowship

Philipp Abe

University of Geneva, Switzerland
Single-cell axonal and transcriptional plasticity following SCI
CHF 80'000.- in 2020

IRP Schellenberg Research Prize 2020



Prof. Patrick Freund
Balgrist University
Hospital, Switzerland



Prof. Jonas Frisén
Karolinska Institute,
Sweden

CHF 100'000.-

STIFTUNGSRAT

Herzlich willkommen!

Die IRP freut sich, mit **Dr. Thomas Zwiefelhofer** wiederum einen Vertreter des Fürstentums Liechtenstein in unserem Stiftungsrat zu begrüssen.

Dr. Zwiefelhofer ist liechtensteinisch-schweizerischer Doppelbürger und in Liechtenstein aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach der Matura in Vaduz studierte er zunächst Architektur an der ETH Zürich und später Recht an der Universität St. Gallen, wo er auch promovierte.



Von 2013 - 2017 war er Vize-Regierungschef sowie Innen-, Justiz- und Wirtschaftsminister des Fürstentums Liechtenstein. Seit 2017 ist er Mitglied des Group Boards der First Advisory Group, Vaduz, und daneben Mitglied des Vorstands der VLGST (Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts e.V.). Er verfügt über fundierte Erfahrung im Stiftungsrecht.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und bedanken uns herzlich für die Bereitschaft, sich für die IRP zu engagieren.

Porträt IRP

Die International Foundation for Research in Paraplegia - IRP entstand 1991 unter dem Namen IFP in Zürich. 1995 folgte die Gründung der Schwesterstiftung IRP in Genf. Die Initianten waren in beiden Fällen betroffene Paraplegiker, Ärzte und Wissenschaftler. Per 1.1.2014 fusionierten die beiden Stiftungen zur IRP. Zweck der Stiftung ist die Förderung der klinischen und experimentellen Forschung auf allen Gebieten der Rückenmarksforschung. Spenden an die Stiftung IRP zur Unterstützung der Forschung sind im Rahmen der Steuer-gesetze in der Schweiz abzugsfähig.

Mehr Informationen : www.irp.ch



DIE MITGLIEDER DES IRP STIFTUNGSRATES*

PRÄSIDENT

Theodor Landis, Ehrenprofessor Universität Genf, Lausanne, Schweiz

VIZEPRÄSIDENT

Heinrich Baumann, Unternehmensberater, Verwaltungsrat Julius Bär, Zollikon, Schweiz

KASSIER

Pierre Poncet, Teilhabender Gesellschafter von Bordier & Cie, Privatbank, Genf, Schweiz

MITGLIEDER

Luc Argand, Rechtsanwalt, Genf, Schweiz

Francis Blind, Ehemaliger Präsident Filialen Johnson & Johnson Group, Saint-Sulpice, Schweiz

Daniel Joggi, Präsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Trélex, Schweiz

Suzanne Speich, Direktor Michel Comte Estate, Uitikon, Schweiz

Michel Valticos, Rechtsanwalt, Genf, Schweiz

Thomas Zwiefelhofer, Verwaltungsratsmitglied First Advisory Group ehem. Vize-Regierungschef des Fürstentum Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein

GESCHÄFTSFÜHRER

Philippe Boissonnas, Chêne-Bougeries, Schweiz



www.irp.ch

Entdecken Sie unsere neue Homepage www.irp.ch, die ab jetzt einfach auf dem mobilen Telefon oder Tablet anzuschauen ist.

Nach zehn Jahren war es nötig, unserem digitalen Fenster ein neues Aussehen zu verpassen. Wir haben uns zusammen mit der Firma Prezenz bemüht, die Webseite benutzerfreundlicher, praktischer und besser verständlich zu machen.

Unsere Webseite richtet sich an zwei verschiedene Lesergruppen:

- Die Forscher, die sich für eine Finanzierung ihres Projektes bewerben.
- Die Freunde und Spender der IRP, die gerne die Aktivitäten unserer Stiftung kennen lernen möchten, sich für einen Anlass einschreiben oder um eine Spende zu machen.

Wir hoffen, dass diese neue Version eine unverzichtbare Verbindung mit der IRP wird, auch wenn wir die persönlichen Kontakte immer noch bevorzugen!

*Alle Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich.



IMPRESSUM

IRP Genf

Rue François Perréard 14
CH-1225 Chêne-Bourg
Tel +41 22 349 03 03
info@irp.ch

IRP Zürich

Seestrasse 19
CH-8002 Zürich
Tel +41 43 268 00 90
research@irp.ch

Bankverbindung

Banque Pictet & Cie SA
Route des Acacias 60,
Postfach
CH-1211 Genf
Postkonto: 12-109-4,
Konto Nr 566191.001
IBAN CH48 0875 5056 6191 0010 0

Vermögensverwalter

M. Mircea Florescu
M. Pierre Heude
Banque Pictet & Cie SA, Genf

Herausgeber : IRP

Ausgabe : halbjährlich

Redaktion : Philippe Boissonnas, pboissonnas@irp.ch
Joëlle Snella, jsnella@irp.ch
Béatrice Brunner, bbrunner@irp.ch
Danilo de Simone, ddesimone@irp.ch

Design : L'ADMP, Nyon

Druck : WBZ – Reinach Grafisches Service-Zentrum, Reinach

Fritz Vischer: Ansonsten munter



Fritz Vischer, IRP Stiftungsrat von 1999 bis 2011, Texter und Redaktor, Therwil, hat letztes Jahr ein Buch herausgegeben: «Ansonsten munter – Einsichten eines Rollstuhlfahrers». Er beschreibt darin in vielen Anekdoten die Zeit der Rehabilitation nach seinem Unfall 1977, der ihn als Tetraplegiker in den Rollstuhl katapultierte. Humorvoll und auch schonungslos zeigt er die Schwierigkeiten auf, die Rückenmarksverletzte erleben, und wie er und weitere Schicksalsgenossen diese meistern oder umgehen. Ein Buch, das anderen Rollstuhlfahrern Mut macht und den unverletzten Fussgängern Einblick in einen unbekanntem Alltag gibt.

Preis: CHF 28.-

www.zytglogge.ch oder Email an: bbrunner@irp.ch



IRP AGENDA



IRP Schellenberg Research Prize Verleihung

Donnerstag, 1. Oktober 2020 – REHAB Basel

Die Preisverleihung des IRP Schellenberg Research Prize 2020 in der Höhe von **CHF 100'000.-** wird zwischen den beiden Preisträgern **Prof. Patrick Freund** und **Prof. Jonas Frisén** (s. auch Artikel Seite 1) geteilt und in der REHAB, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, Basel, in Anwesenheit der beiden Empfänger stattfinden.

Ein Besuch des REHAB Zentrums vor der Preisverleihung ist organisiert. Anmeldung erforderlich.

Information : bbrunner@irp.ch



Soirée de l'Espoir - Touch of Russia

Donnerstag, 5. November 2020 in der Opéra in Lausanne

Der Soirée de l'Espoir 2020 wird mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung – SPS co-organisiert und mit dem Thema **Touch of Russia** und einem Stehbuffet abgerundet.

Im Programm: Zum musikalischen Auftakt spielen die Solisten der Menuhin Academy, danach folgt eine Diskussionsrunde mit den Profs. Jocelyne Bloch und Grégoire Courtine zum Projekt STIMO und ein tolles Konzert mit Quatuor Tzigane.

Information und Reservation: info@irp.ch - www.irp.ch

MACHEN SIE MIT BEI DER FINANZIERUNG DES STIPENDIUMS FÜR DR. PHILIPP ABE!

Wir zählen auf Ihre Grosszügigkeit, um das Ziel von CHF 80'000.- zu erreichen
Jeder Franken zählt!

IBAN CH48 0875 5056 6191 0010 0 – Vermerk « POSTDOC »



Dr. Philipp Abe, ursprünglich aus Deutschland, führt seine Studien dank der IRP in der Schweiz fort.

Unterstützen Sie einen Post-Doktorand der Universität Genf!

Die IRP ermutigt junge Forscher, sich in ihrer Arbeit für die Forschung in Paraplegie einzusetzen, und hat sich deshalb aus den Kandidaten für Dr. Philipp Abe, 34 Jahre, entschieden. Er erhält den **IRP Postdoctoral Fellowship von CHF 80'000.- für 1 Jahr**. Abe ist in Paraplegie-

forschung spezialisiert und wird seine Forschung an der Universität Genf im Labor von **Prof. Denis Jabaudon** fortsetzen, in das er 2017 eingetreten ist.

«Wir waren vom eingereichten Gesuch von Philipp Abe beeindruckt. Es handelt sich um eine Studie von hohem Niveau auf dem Gebiet der Neuro-Anatomie der zerebralen Funktionen.

Dieses Projekt öffnet neue Wege der Manipulationen, um die Regeneration der Axonen anzutreiben. Zudem bietet das Gastlabor von Prof. Jabaudon das ideale Umfeld für die Realisation dieser Forschung» erklärt **Prof. Steck**. Jede Spende wird mit einer Steuerbescheinigung bestätigt. **Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**